



# Inklusive

4/2018

Magazin der Lebenshilfe Westfalz e.V.

Sommerzauber

Kürbisausstellung

Neue Bereichsleitung



# Liebe Leserinnen und Leser ...

---

die Zeit von Juli bis Oktober war prall gefüllt mit Veranstaltungen und Festen der Lebenshilfe.

Besonders auf der Gartenschau, die dieses Jahr mit einer neuen Attraktion, dem Sommerzauber, Tausende von Besuchern begeisterte. Als krönenden Abschluss wurde eine berauschende Sommernacht gefeiert. Der Herbst zeigte sich mit der Kürbisausstellung und beim Kürbisfest für die vielen Gäste mit sommerlichen Temperaturen und wunderschönen Farben von gelb bis braun von seiner allerbesten Seite.

Ein großes Thema war und sind immer wieder die Kinder, für die viele Feste organisiert wurden und die sich im Freizeitpark Gartenschau wie auch in ihren Einrichtungen sehr wohl und aufgehoben fühlen.

Frau Schwarz als neue Bereichsleitung freut sich mit neuen Impulsen auf die bevorstehende Arbeit.

Im Freizeitbereich hat der Club P20 den Arbeiter-Samariter-Bund besucht und viele wichtige Informationen mitgenommen. Das Fußball-Inklusions-Team hat sein 15-jähriges Bestehen groß gefeiert.

Viel Vergnügen beim Lesen!

*Barbara Stichler*

## Inhalt

---

- 3 Mitgliederversammlung
- 4 Kürbisausstellung
- 5 Kürbisfest
- 6 Open Air Kino
- 7 Sommernacht
- 8 Sommerzauber
- 10 Bereichsleitung „Kinder“
- 11 Sommerfeste der Kitas
- 12 juLe-Familientag
- 13 Kinderfest
- 14 Club P20 besucht ASB
- 15 15 Jahre Inklusions-Team

### Impressum

**Herausgeber**  
Lebenshilfe Westpfalz e.V.  
Forellenstraße 2  
67659 Kaiserslautern

**Layout & Satz**  
blickgerecht GbR

**Titelbild**  
View – die Agentur

**Redaktion**  
Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied  
Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

**Redaktionsschluss**  
15. Januar 2019



# Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am 19. August 2018 fand die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Westpfalz e.V. statt. Über vierzig Teilnehmer trafen sich dazu in der Aula der Integrativen Kindertagesstätte „Am Nußbäumchen“ in Kaiserslautern.

Vorstandsvorsitzender Dr. Rainer Schmiedel begrüßte die Gäste und eröffnete die Sitzung. Vom Vorstand wurde über die Änderung der Strukturen des Vereins berichtet, unter anderem mit der Einrichtung von Bereichsleitungen zur Unterstützung der Arbeit. Besonders erwähnt wurden die zahlreichen positiv verlaufenen Veranstaltungen der Lebenshilfe. Die Bemühungen, Selbstvertreter und Eltern von Kindern mit Behinderung mehr einzubinden, sowie die Beachtung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), werden intensiviert. Es folgte ein Überblick über anstehende Bauprojekte, die einhergehen mit der Schaffung von etwa 50 neuen Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung auf dem Ersten Arbeitsmarkt.

Nach Aussprache und Diskussion, sowie der Entlastung des Vorstandes, wurden der neue Vorstand mit Dr. Rainer Schmiedel als Vorstandsvorsitzendem und seiner Vertreterin Kerstin Kührt, sowie dem Schatzmeister Markus Junker und den Beisitzerinnen Diana Daum und Susanne Röb gewählt. Ebenso fand die Wahl des neuen Präsidiums statt.

Es folgten zwei Ehrungen: Einmal wurde Elisabeth Ternes zum Ehrenpräsidiumsmitglied erkoren, wobei ihre lange Mitgliedschaft und ihr Engagement, besonders in Bezug auf die Angklung-Gruppe große Anerkennung fand. Karin Wittig erhielt eine Anstecknadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein.

Ein Dankeschön für Hauswirtschaftsleiterin Martina Rinkert für 27 Jahre beste Versorgung beschloss die ereignisreiche Sitzung.

Barbara Stichler



Der neue Vorstand



Ehrung für  
Elisabeth Ternes

Die Mitglieder der Lebenshilfe Westpfalz e.V. waren zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Es gab Berichte und Informationen: Über die Arbeit des Vereins, über neue Bau-Projekte, über die Zusammenarbeit mit Selbstvertretern und Eltern, über die Gartenschau mit dem schönen Park und den vielen Veranstaltungen.

Es wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Elisabeth Ternes wurde Mitglied im Ehrenpräsidium.

Zum Schluss fanden nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen statt.



Auf der Gartenschau fand eine Ausstellung mit Kürbissen statt.

Das Thema war „Manege frei für den Kürbis“.

Alles drehte sich um Zirkus und Zauberei.

Lustige Clowns,  
Hase im Zylinder,  
Akrobatik auf dem Seil  
und auf dem Pferd,  
Elefant mit Ball,  
Tiger mit Reifen,  
Menschen-Pyramide  
und Messer-Werfer.

Alle Gebilde waren aus Kürbissen gebaut.

Alles leuchtete in den Herbstfarben gelb, orange, rot und braun. Die Figuren und die Dekoration.

## Manege frei für den Kürbis

Die Gartenschau empfing ihre Gäste schon am Eingang mit herbstlicher Bepflanzung um den Brunnen und der ersten Kürbisfigur, einem Bajazzo auf der Trapezschaukel. Dieses Jahr drehte sich alles um das Thema Zirkus und Magie. Aus mehr als 50.000 Kürbissen entstanden überdimensionale Figuren, die in liebevoller Handarbeit zu elf verschiedenen Zirkusszenen, teilweise bestehend aus mehreren Einzelfiguren, aufgebaut waren. Großen Dank an Jucker Farm, die seit Jahren diese tollen Ausstellungen ermöglicht und an die Organisatoren und Helfer der Gartenschau Kaiserslautern, die diese Ausstellung mitgestalteten.

Getreu dem Motto „Manege frei für den Kürbis“, begleiteten kunterbunte, lustige Clowns die Besucher auf dem Weg zum Park an der Blumenhalle entlang bis zur Brücke. Der Rundgang begann bei einem Hasen, der aus einem Zylinder gezaubert wurde.

Zum Zirkusthema waren zu sehen: Eine Drehorgel mit Äffchen, eine Voltigier-Gruppe mit drei Pferden und einer Akrobatin, ein Elefant, der einen Ball auf seinem Rüssel balanciert, ein riesengroßer Clown, ein Tiger, der ansetzt, durch einen Feuerreifen zu springen, ein Künstler auf dem Hochseil, ein Zirkuswagen, ein Messerwerfer mit Zielscheibe und Assistentin und eine Artistenpyramide.

Wunderschöne Herbstfarben unterstrichen die Farbpalette von gelb bis braun, sowohl bei den Kürbisfiguren, als auch in den Beeten, die der Ausstellung einen reizvollen Rahmen gaben. Zwischendrin entdeckt man liebevoll arrangierte Dekorationen am Weg, auf dem Rasen und um Baumstämme herum. Das alles machte den Spaziergang über die Gartenschau zu einem Erlebnis mit Natur und Kunst.

Barbara Stichler



# „Indian Summer“ auf der Gartenschau

Blauer Himmel, sommerliche Temperaturen und herbstliche Farben machten das diesjährige Kürbisfest der Gartenschau Kaiserslautern zu einem ganz besonderen Erlebnis. Es war wie „Indian Summer auf der Gartenschau“ und das mit einem tollen Besucherrekord.

Besucherschlangen vor dem Eingang, liebevolle Kürbisdekoration im Eingangsbereich und wunderbare Präsentation zum Thema Kürbis und Herbst in der Blumenhalle empfangen Tausende von Menschen zum Saisonabschluss in der Freizeitanlage Gartenschau. Die Gäste verteilten sich im Park, ließen sich wie schon häufig dieses Jahr auf Decken und Bänken zum geselligen Beisammensein nieder und genossen Mitgebrachtes oder Leckereien vom Angebot beim Kürbisfest. Da gab es Kürbisbratwurst im Brötchen, dazu Kastanienbier vom Fass, oder Kürbis-Kartoffel-Puffer mit Apfelmus. Ebenso konnte man wählen zwischen Kürbis-Flammkuchen, Hawaii-Flammkuchen und Kürbis-Kuchen zum Nachtisch.

Die Menschen genossen den wunderbaren Herbsttag, der zugleich der letzte Herbstferientag war, die Kürbisfiguren des Saisonthemas 2018 „Manege frei für den Kürbis“ und die Angebote aller Art für die ganze Familie. Die Kinder tummelten sich beim Rutschen und Schaukeln, auf der Wiese und auf dem Wasserspielplatz. Bänke und Tische boten ausreichend Platz zum Essen, Trinken und Unterhalten. Auch die Plätze am Bistro unter schattigen Bäumen waren nahezu alle besetzt. Zur Unterhaltung trugen „The Bohemians“ mit ansprechenden Stücken aus ihrem Repertoire bei und der Verein „Lauter Steine e.V.“ mit seiner Mitmach-Aktion.

Wieder einmal stellte sich die Gartenschau als perfekte Begegnungsstätte dar für Menschen allen Alters, aus verschiedenen Kulturen und das in einem friedlichen Ambiente.

Barbara Stichler



The Bohemians



Zum Ende der Saison 2018 wurde auf der Gartenschau ein Kürbisfest gefeiert.

Ganz viele Besucher waren gekommen.

Wunderschönes Wetter mit blauem Himmel, Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen.

Die Menschen saßen auf der Wiese auf Decken, auf Bänken und an Tischen.

Es gab leckere Sachen vom Kürbis: Suppe, Flammkuchen, Würste und Kürbis-Puffer.

Gute Stimmung und gemütliche Atmosphäre mit Familie und Freunden.

Das hat allen Gästen sehr gut gefallen.





Ein Film unter freiem Himmel.

Das gibt es auf dem Kaiserberg der Gartenschau.

Viele Besucher kamen auf den Berg. Sie wollten Kino draußen erleben.

Eine große Leinwand war aufgebaut.

Decken und Stühle wurden mitgebracht.

Jeder hat sich einen Platz gesucht.

Mit Freunden und Familie konnte man einen tollen Film sehen.

Das hat viel Spaß gemacht.

# Open Air Kino auf dem Kaiserberg

Wie seit einigen Jahren, präsentierte die Gartenschau Kaiserslautern auch dieses Jahr wieder das beliebte Open Air Kino. Trotz der etwas kühleren Temperaturen, fanden sich zahlreiche Film-Fans auf dem Kaiserberg ein. Ausgerüstet mit Klappstühlen, Sitzunterlagen, Decken, Jacken und leckerem Picknick in der Kühlbox suchten sich die Besucher ihr Plätzchen für das Abendvergnügen auf der Wiese vor der großen Leinwand.

Mit Einbruch der Dunkelheit begann der Kino-Spaß mit dem „Integrationsfilm“ – „Willkommen bei den Hartmanns“, der mit seinen witzigen, aber zum Nachdenken anregenden Dialogen, die man sehr aufmerksam verfolgen musste, viel Heiterkeit beim Publikum auslöste. Ein gut ausgewählter Film, der hervorragend zur aktuellen Zeit und zur Lebenshilfe passte.

Der Kaiserberg eignet sich mit seinem großen Areal, das für die aufblasbare Kino-Leinwand wie auch die Zuschauerränge genügend Platz bietet, hervorragend für diesen Freiluft-Event. Über den Dächern der Stadt und der beleuchteten Skyline von Kaiserslautern verfolgten die Gäste die Filmhandlung auf einer riesigen Leinwand und genossen den etwas anderen, aber nicht minder gemütlichen Kinoabend unter dem Nachthimmel.

Eine Zuschauerin: „Wir wollten uns dieses tolle Erlebnis nicht entgehen lassen und haben uns eben mit Decken eingepackt, was sich dann auch gelohnt hat! Wir hatten einen sehr netten Abend in liebenswerter Gesellschaft.“

Barbara Stichler





# Sommernacht auf der Gartenschau

Die Gartenschau Kaiserslautern war im diesjährigen Hitzesommer der absolute Anziehungspunkt. Nach einer Woche Sommerzauber mit Illumination der Weidenkirche und stimmungsvoller Beleuchtung des Parks kamen am 4. August 2018 sehr viele Menschen zur Sommernacht, dem krönenden Abschluss der Zauberwoche. Sie hatten es sich mit Familien und Freunden gemütlich gemacht. Es wurde geplauscht, gelacht und die mitgebrachten Speisen und Getränke genossen. Nachschub konnte man sich an diversen Imbiss- und Getränkestationen besorgen. Auch die Kinder kamen auf dem wunderbaren Gelände voll auf ihre Kosten mit Rutschen, Schaukeln, Wasserspielplatz, Wiesen und Spielgeräten.

Die Sommernacht begann um 18.00 Uhr mit dem Singer-Songwriter Alex Breit aus dem Saarland, der mit Cover und eigenen Songs auf der Freilichtbühne im Neumühlepark die Gäste in die richtige Sommerabend-Stimmung versetzte. Ab 19.00 Uhr starteten auf den Kaiserberg-Terrassen die „Ballroomshakers“ mit heißem Swing und R'n'B der 40er und 50er und sorgten für beste Laune.

Einen Höhepunkt präsentierten die „Sonic Pearls“ mit aktuellen Songs und mitreißenden Rhythmen. Mit Humor und Entertainment eroberten sie das Publikum. Alle Altersstufen tanzten vor der Bühne oder swingten zu den Top Hits und Dance-Klassikern der großartigen Band.

Getoppt wurde das nur noch von „Metamorphosis of Light“, einer mit Feuerwerk, Pyro- und Lichttechnik inszenierten und von Musik getragener Show, die man seit Jahren auf der Sommernacht der Gartenschau genießen darf. Der Frankfurter Künstler Chris Fritsch und sein Team schufen wieder ein atemberaubendes Highlight, das von Tausenden von Besuchern bestaunt wurde.

Barbara Stichler



Auch dieses Jahr wurde auf der Gartenschau eine Sommernacht gefeiert.

Viele Menschen waren gekommen – Familien und Freunde.

Sie haben es sich im Park gemütlich gemacht. Auf dem Rasen mit Picknick-Decken, an Tischen und Bänken.

Sie haben gelacht und erzählt und der super Musik gelauscht. Dazu haben sie auch getanzt.

Zum Schluss gab es noch ein tolles Feuerwerk mit schöner Musik.

Alle freuen sich schon auf das Erlebnis im nächsten Jahr.

# Sommerzauber verwandelt Gartenschau in Lichtermeer

---

Vom 27. Juli 2018 bis zum 4. August 2018 verwandelte sich die Gartenschau allabendlich in ein Lichtermeer. Ein Spaziergang von der Weidenkirche auf dem Kaiserberg bis in den Neumühlepark entführte die Besucher in eine mystische Welt.

Die Weidenkirche wurde zum Entspannungsort, an dem man Platz nahm und die Lichtinszenierung in verschiedenen Farbkompositionen mit Musikuntermalung genoss. Ein beleuchteter Weg führte die Menschen von klein bis groß, von jung bis alt durch eine Lichterlandschaft und immer wieder war ein Haltepunkt mit Besonderheiten bedacht.

Einmal eine Baumkrone, die in verschiedenen Farben erschien und zwischendrin Lichtpunkte aufleuchten ließ. Die Lichtbegrenzung führte den Weg und am Rand waren flache Bereiche des Kaiserbergs bunt illuminiert. Daneben zeigten sich die Bäume in wechselndem rotem, blauem und lilafarbenem Licht, was eine friedliche Stimmung erzeugte.

Der nächste Stopp war oben am Meuth-Turm, der angestrahlt ein neues Gesicht bekam. Am Fuße des Turms hatte man ein besonderes Erlebnis, zur stimmungsvollen Beleuchtung konnte man Erzählungen von einer mystischen Stimme lauschen. Zudem flackerte ab und zu eine Leuchtkrone auf, die dem Ganzen einen speziellen Reiz verlieh.

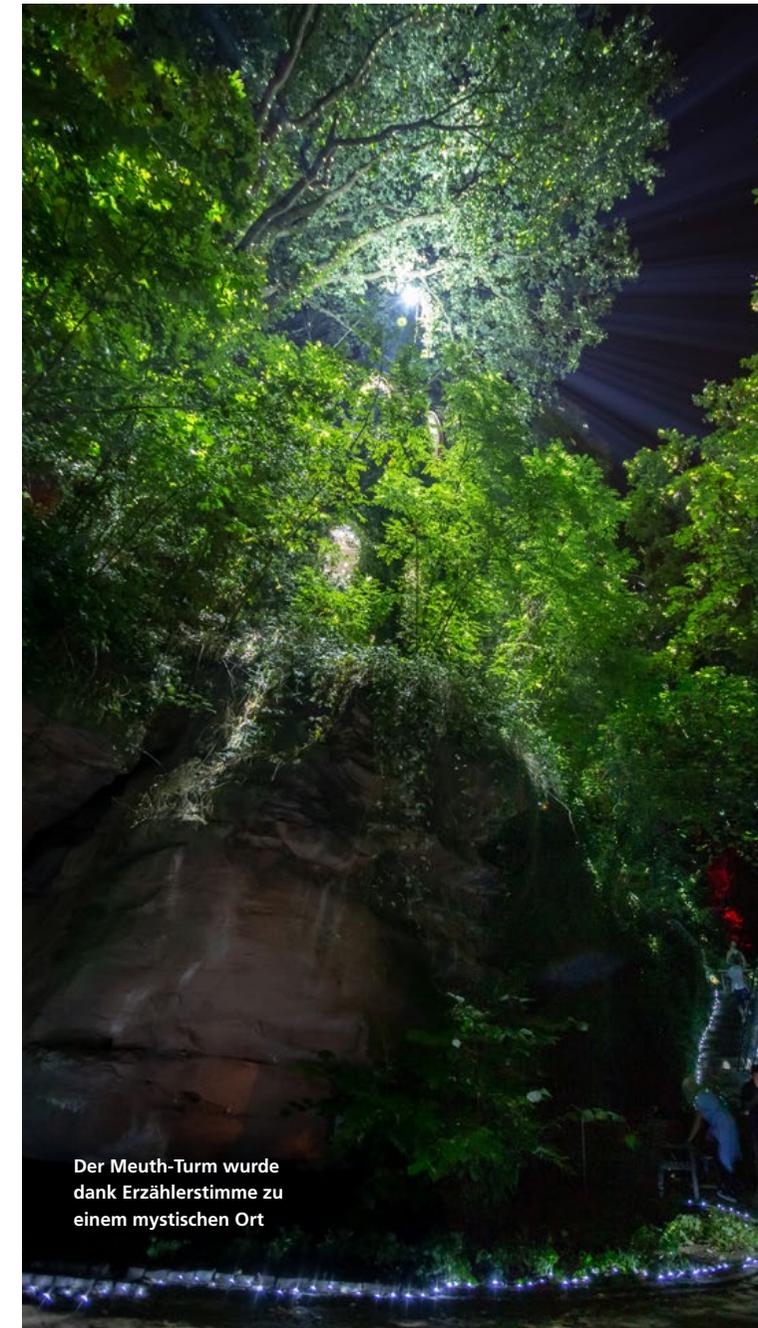
Im unteren Bereich der Gartenschau erwartete die Gäste eine zauberhafte Landschaft, in der Bäume, Sträucher und Beete eine neue Bedeutung bekamen. Die Ruhe, die friedliche Stimmung und die ausgestrahlte Wärme erzeugten ein Wohlgefühl der Besinnung, was alle Besucher sichtlich genossen. Staunend, bewundernd und entspannt bummelten sie durch den Park bis zur Freilichtbühne im Neumühlepark.

Dort erwartete sie dann eine Light-Show mit wechselndem Farbspiel und Laserstrahlen, hervorragend auf die dazu ertönende Musik abgestimmt. Genießen, schauen und staunen war hier angesagt, bevor es weiterging am Kakteengarten und Rosengarten vorbei, alle wunderschön illuminiert, bis zum Birkenwald, der mit der Beleuchtung vom Stamm bis zur Krone der Bäume einen Zauberwald Wirklichkeit werden ließ.

Der Durchgang zur Brücke erschien in einem wunderbaren Blau. Von oben konnte man noch einmal über den Park schauen, bevor der Rückweg bis zum Ausgang an beleuchteten Blumentöpfen und der angestrahlten Blumenhalle vorbei zum Brauhaus führte, das als Gebäude in wechselndes Licht getaucht ein Highlight bildete.

---

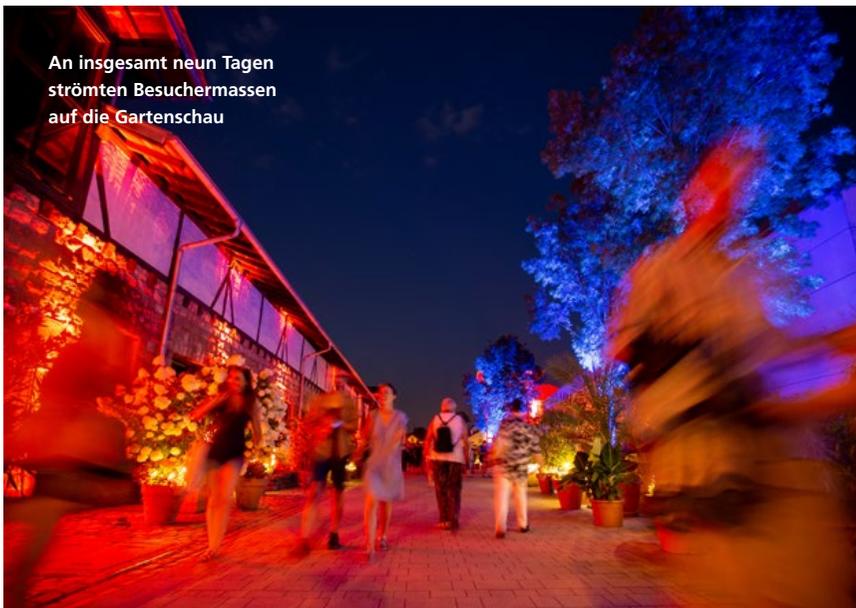
Barbara Stichler



Der Meuth-Turm wurde dank Erzählerstimme zu einem mystischen Ort

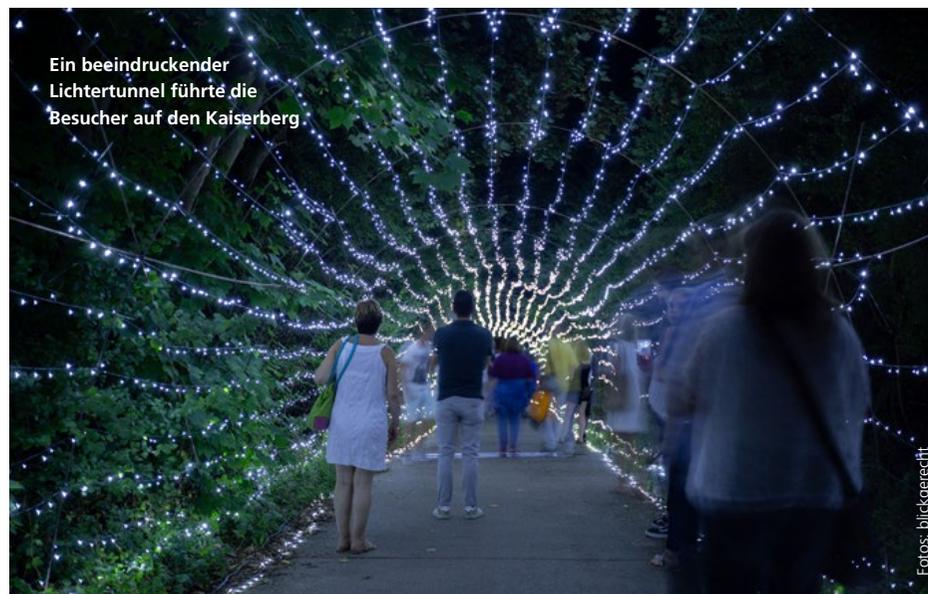


An insgesamt neun Tagen  
strömten Besuchermassen  
auf die Gartenschau



Auch viele Details, wie der  
Flötenspieler am Freilichttheater  
wurde in Szene gesetzt.

Ein beeindruckender  
Lichtertunnel führte die  
Besucher auf den Kaiserberg



Fotos: blickgerecht

Die Gartenschau  
hatte dieses Jahr  
eine tolle Idee.

Sie zauberte mit Lichtern.  
Alles war beleuchtet.  
Manchmal auch  
in verschiedenen Farben  
– und mit Musik  
– und mit Geschichten.

Der Kaiserberg.  
Die Weidenkirche.  
Die Wege.  
Ein Turm.  
Die Bäume.  
Die Beete.  
Der ganze Park.

Es war Ruhe.  
Es war Frieden.  
Alle haben gestaunt.  
Alle haben sich gefreut.

Ein supertolles Erlebnis!



Frau Schwarz hat die Kita  
Stadtparkminis geleitet.  
Sie hat eine neue Aufgabe.  
Sie kümmert sich um alle Kitas.

Um die Kinder.  
Um die Eltern.  
Um die Mitarbeiter.  
Um die Arbeit in den Kitas.

Alle sollen sich wohlfühlen  
und ihre Arbeit gerne machen.  
Zusammenarbeit ist wichtig.  
Beratung ist wichtig.  
Hilfe ist wichtig.

Es gibt immer wieder Neues.  
Eine Gruppe wird eingerichtet.  
Eltern und Kinder treffen sich.  
Sie spielen gemeinsam.  
Sie singen gemeinsam.  
Sie basteln gemeinsam.

Das Projekt wird  
in Zusammenarbeit  
mit der juLe  
(junge Lebenshilfe)  
durchgeführt.

## Leitung für den Bereich „Kinder“

Ab dem 1. Juni 2018 habe ich nach 7-jähriger Leitung der Kindertagesstätte Stadtparkminis meine neue Tätigkeit als Bereichsleitung „Kinder“ übernommen. Verantwortlich bin ich, gemeinsam mit den Leitungen vor Ort, für die personelle und konzeptionelle Führung der fünf Kindertagesstätten der Lebenshilfe Westpfalz. Zu einem späteren Zeitpunkt wird der Fachbereich Integrationspädagogik zu meinem Verantwortungsbereich hinzukommen.

Gemeinsam mit den Leitungen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten ist es mein Ziel, die pädagogische Arbeit zu stärken und, orientiert an fachlichen Standards, weiterzuentwickeln. Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen sollen in unseren Einrichtungen eine wertvolle Entwicklungsbegleitung erfahren. Jedes Kind, das eine unserer Kitas besucht, soll dort individuell nach seinen Fähigkeiten gefördert und in seinen Stärken bestätigt werden.

Die Durchführung des Qualitätsentwicklungsverfahrens „QuiK“ zur Sicherung und Weiterentwicklung einer qualitativ guten pädagogischen Arbeit in Zusammenarbeit mit den Leitungen und den Teams hat für mich hohe Bedeutung. Die Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes liegt ebenso in meinem Aufgabenbereich und ist mir sehr wichtig.

In Kooperation mit der „juLe“ (junge Lebenshilfe) und in Zusammenarbeit mit der neuen Leitung der Stadtparkminis habe ich das Konzept für eine inklusive Eltern-Kind Spielgruppe entwickelt. Ab November wird es das Angebot für



Arbeitsplatz von  
Tanja Leonie Schwarz

Eltern und Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zum gemeinsamen Spielen, Singen und Basteln geben. Die Treffen finden ab dem 3. November 2018 jeden dritten Samstag von 9 Uhr 30 bis 11 Uhr 30 Uhr in der Kindertagesstätte Stadtparkminis statt.

Die Kommunikationswege zu den Eltern, deren Kinder auf den Bustransfer angewiesen sind und denen wir nicht täglich beim Bringen und Abholen ihrer Kinder begegnen, möchte ich gemeinsam mit den Leitungen weiterentwickeln und intensivieren. Die Beratung und Unterstützung von jungen Familien mit beeinträchtigten Kindern hat für mich höchste Priorität. Ein wesentliches Merkmal unserer Kindertagesstätten ist, dass wir immer in Bewegung bleiben, Bewährtes bewahren und neue Entwicklungen voranbringen, um eine qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder zu ermöglichen und junge Familien bestmöglich zu beraten und zu unterstützen.

Insgesamt ist mein Ziel, in allen Einrichtungen den Rahmen für eine wertschätzende, achtsame „Kindertagesstätten-Kultur“ in Zusammenarbeit mit Leitungen, pädagogischen Fachkräften und Eltern zu schaffen, zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

Tanja Leonie Schwarz



# Sommerfeste der Kitas

Die Lebenshilfe Westpfalz betreibt fünf Integrative Kindertagesstätten. Jedes Jahr feiern die Kitas ihre Sommerfeste unter verschiedenen Themen.

Die „Stadtparkminis“ feierten ein tierisches Fest unter dem Motto „Tiere im Zoo“. Dafür wurde auch der Zoo besucht. Beim Fest wurden dann Lieder gesungen und in gebastelten Kostümen dazu getanzt. Nach der Vorführung vergnügten sich die Kinder an Spielstationen – Tiere erfühlen, Krokodile angeln und Löwen füttern. Bei den „Wipo-Wichteln“ fand ein räuberisches Fest unter dem Motto „Piraten“ statt. Mit Schatzkarten wurde eine Reise durch die Südsee mit verschiedenen Aktionen gemacht. In entsprechendem Piraten-Outfit wurde gesungen, getrommelt und getanzt.

Das neugierige Fest der Kita „Regenbogen“ in Rockenhausen hatte das Motto „Experimente unterm Regenbogen: Entdecken – Ausprobieren – Staunen“. Dabei ging es nach dem Eröffnungslied im Außenbereich um tasten, fühlen, riechen und staunen und das in kunterbunten Farben. Ein sinnliches Fest begingen die „Stadtindianer“ mit dem Motto „Fest der Sinne“. Mit den Händen wurde im Sand nach einem Schatz gesucht, die Haut wurde geschminkt, für die Füße gab es einen Barfußpfad und Mund und Nase konnten leckeres Essen schmecken und riechen.

Experimente mit den Elementen waren „Am Nußbäumchen“ angesagt. Bei den Spielstationen wurde Feuer gelöscht – mit Tennisball und Luftstoß, Setzlinge in Erde gepflanzt und Sandbilder gestaltet. Wattebällchen gepustet und Farbe mit Röhrchen zu Bildern geblasen. Am meisten Spaß bereitete das Wasser, in dem Enten gefischt, Wasserbomben geworfen und mit einer Wasserspritze Becher an einem Seil fortbewegt wurden.

Die Schulanfänger wurden mit Liedern, Urkunden und kleinen Präsenten in den neuen Lebensabschnitt verabschiedet.

Barbara Stichler



Bei der Lebenshilfe Westpfalz e.V. gibt es auch Kitas.

Da treffen sich viele Kinder. Man findet neue Freunde.

Alle gehen gerne hin. Zum Spielen und Singen. Zum Malen und Basteln. Zum Turnen und Bauen.

Da werden auch Feste gefeiert. Im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter.

Da geht es um Menschen, um Tiere und um Sachen.

Das geht es um die Natur, um Gesundheit und um gutes Essen.

Da kann man viel lernen.

Und es macht Spaß.



Auf der Gartenschau im Neumühlepark war ein Familientag.

Für Kinder gab es viele tolle Angebote.

Ein Holz-Karussell, Spielgeräte auf der Wiese, ein Puppentheater auf der Bühne mit „Pippi Langstrumpf“ und eine Märchenerzählerin im Rasentheater.

Da war für jeden etwas dabei. Und allen hat es viel Freude bereitet.

Die Familien hatten im Park auf der Wiese Picknick gemacht.

Das hat die „juLe“, die junge Lebenshilfe Westpfalz organisiert.

Vielen Dank, toll war's!

# Famili<sup>en</sup>tag der jungen Lebenshilfe

Die junge Lebenshilfe Westpfalz (juLe) feierte den Familientag 2018. Bei strahlender Herbstsonne und angenehmen Temperaturen fanden viele Familien den Weg auf die Gartenschau Kaiserslautern.

Nostalgischer Touch faszinierte die Kinder auf dem Holzkarussell, beim Dosenwerfen und Kräfteressen mit „Hau den Lukas“. Viele verschiedene Spielmöglichkeiten waren im Angebot: Gummi-Twist, Hula-Hoop, Sackhüpfen, Dosenlaufen, Pedalos, Diabolos, Federball, Ballspiele und Geschicklichkeitsspiele. Das Puppentheater „Pippi Langstrumpf“ begeisterte die kleinen und großen Gäste auf der Freilichtbühne im Neumühlepark. Ebenso war die Märchenerzählerin ein großer Anziehungspunkt. Sie agierte mit Gitarre und Xylophon und bezog das Publikum in ihre Erzählung mit ein. Alle mussten mitsingen, mitklatschen und mitstampfen.

Durch den Park zog ein Drehorgelspieler, wobei die kleinen Besucher auch mal Musik machen konnten. Ebenso war da noch ein Zauberer zugange, der mit seinen Tricks das Publikum faszinierte und überraschte. Außerdem waren die vielfältigen Spielplätze der Gartenschau wie Wasserspielplatz, Schaukeln, Rutschen und Kletterbereiche große Anziehungspunkte für die Kinder.

Die Familien hatten es sich an Tischen, auf Bänken und auf dem Rasen gemütlich gemacht, um ihre vielfältigen Speisen und Getränke zu verzehren. Für Nachschub war mit Würstchen, Pommes und Kuchen von der juLe und der Gartenschau bestens gesorgt. Ein gelungenes Fest, das bestimmt im nächsten Jahr wieder stattfindet.

Barbara Stichler





# Die Gartenschau in Kinderhand

Das Kinderfest am 19. August lockte bei strahlendem Sonnenschein viele Familien auf die Gartenschau. Vor allem die kleinen Besucher erfreuten sich an einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und jeder Menge Mitmachaktionen.

Einrad, Stelzen oder Akrobatik – Beim Mitmach-Zirkus Pepperoni durfte alles ausprobiert werden. Einige Meter weiter gab es Trommelworkshops, Bogenschießen und eine Rodeo-Tigerente. Das Bühnenprogramm wurde zu großen Teilen von Ehrenamtlichen zusammengestellt. Das Ballettstudio Böhl und die Tanzschule Metzger zeigten Tanzeinlagen, die Gruppe „No Limit & Akro Kids“ beeindruckte mit Akrobatik. Außerdem lud der Verein „Lauter Steine“ Lego-Fans zum Bauen und Mitmachen ein. Die Hauptattraktion an diesem Sonntagmittag war der verrückte Professor Dr. Johannes D. Tiefenthal, der die Kinder mit einer Zaubershow begeisterte. Gemeinsam mit seinem Assistenten verzauberte der magische Wissenschaftler rotes in blaues Wasser und brachte die Kinderaugen damit zum Strahlen. Wer mutig genug war, durfte dem verrückten Professor sogar assistieren und unter großem Applaus die eigenen magischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Das Kinderfest hat Tradition auf der Gartenschau. Seit zehn Jahren findet das Fest bereits im Neumühlepark der Gartenschau statt und „jedes Jahr kommen mehr Besucher“, freut sich Melanie Groß, Leiterin der Veranstaltungsabteilung der Gartenschau. Alleine sei der Aufwand jedoch nicht zu stemmen. Wie jedes Jahr wird das Fest daher von „Aktion Mensch“ gefördert und von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt.

Eva Mieves



Beim Kinderfest auf der Gartenschau waren viele Besucher.

Ein tolles Programm war im Angebot.

Auf der Bühne gab es Ballett und Musik, Tanz und Akrobatik.

Bei vielen Sachen konnte man auch mitmachen: Beim Trommeln, beim Zirkus und beim Lego-Bauen.

Das Tollste war die Zaubershow vom „Verrückten Professor“!

Das hat den Kindern ganz viel Spaß gemacht. Ein wunderschönes Fest mit Picknick auf der Wiese.



# ClubP20 besucht den ASB

## Praktische Übungen zur Erstversorgung

Der ClubP20 besuchte den ASB.

Sie waren auf der Rettungswache vom Arbeiter-Samariter-Bund in Kaiserslautern.

Es gab Informationen zum Notruf und der Versorgung eines Patienten.

Jeder durfte auch üben: Stabile Seitenlage, einen Verband anlegen, ein Dreiecktuch binden.

Dann wurde noch der Rettungswagen besichtigt.

Alle haben gut aufgepasst und wichtige Tipps mitgenommen.

Die Jugendlichen waren stolze „kleine Sanitäter“.

Die Jugendgruppe ClubP20 der Lebenshilfe Westpfalz besuchte im Rahmen ihres Sommerferien-Programms die Rettungswache des ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) – Kreisverband Kaiserslautern.

Die sechs Teilnehmer, begleitet von fünf Betreuern, wurden im Lehrsaal der Wache von ASB-Ausbildungsleiter Steffen Becker begrüßt. Nach einer kurzen Information über den Rettungsdienst und die Wache, folgten einfache Hinweise zum menschlichen Körper und den Sinnen. Die Jugendlichen beteiligten sich mit Fragen und Antworten, einige konnten elementares Wissen im Bereich Sanitätsdienst vorweisen.

Steffen Becker begann mit der Erklärung zum Notruf und der Erstversorgung eines Patienten, der bewusstlos ist. Nach der praktischen Präsentation des Ausbildungsleiters zu der Vorgehensweise des Umgangs mit dem Patienten, konnten die Teilnehmer in praktischen Übungen zeigen, wie gut sie aufgepasst haben. Perfekt wandten sie die einzelnen Schritte an: Patient in Rückenlage drehen, Hilfe rufen, ansprechen, Versuch ihn aufzuwecken, Kopf nach hinten beugen, Atmung prüfen, Armhaltung und Körperdrehung zur „Stabilen Seitenlage“, erneut Kopf nach hinten beugen und Atmung prüfen.

Es folgten weitere Themen aus dem Sanitätsbereich, verbunden mit praktischen Übungen wie Verbände anlegen und Dreiecktuch benutzen. Das machte den Jugendlichen sichtlich Spaß und sie beteiligten sich rege an der praktischen Umsetzung des Gelernten. Zum Ende des Besuchs wurde noch der Rettungswagen besichtigt. Die Teilnehmer des ClubP20 haben viel gelernt und wichtige Informationen mitgenommen.

Vielen Dank an den ASB Kaiserslautern!

Barbara Stichler





# Inklusionsteam SV Spesbach

## Feier zum Jubiläum

Am 22. September 2018 wurde das 15-jährige Bestehen des Fußball-Inklusionsteams des SV Spesbach mit einem Konzert der Band „Carpe Diem – Unerhört“ im Bürgerhaus in Hütschenhausen gefeiert. Der Förderverein Fußball United 03 hatte sich für das Jubiläum stark engagiert. Nachdem Ortsbürgermeister Matthias Mahl die Gäste begrüßt hatte, lief die Mannschaft in die gut besuchte Halle ein.

Carpe Diem wurde von Axel Roos unterstützt, der die Band mit verschiedenen Instrumenten begleitete. Während des Konzerts wurden von Sänger Achim Pauli Anekdoten aus den letzten 15 Jahren des Inklusionsteams vorgetragen, wobei so manche Träne in Anbetracht der gemeinsamen Erlebnisse verdrückt wurde.

An einem Info-Stand konnte anhand von Fotos aus den vergangenen Jahren auf so manche vergangene Sternstunde der Mannschaft zurückgeschaut werden, das Inklusionsteam ist ja bereits vielfach ausgezeichnet worden.

Erinnert seien nur an den DFB-Ehrenamtspreis 2012, den Brückenpreis der Landesregierung Rheinland-Pfalz 2012, den Stern des Sports in Silber 2013, den SWR-Ehrenamts (publikums-) preis 2013, die Bronzemedailles bei den Special Olympics 2013 und 2015, sowie die Goldmedaille 2017 und die Anerkennung als Inklusionsstützpunkt des Südwestdeutschen Fußballverbandes 2018. Bei diesem sentimental und stimmungsvollen Abend wurde aber nicht nur der Vergangenheit gedacht, sondern auch immer wieder Gespräche über die weitere Zukunft der Mannschaft geführt. Neue Pläne sind bereits geschmiedet, denn das Inklusionsteam ist immer für eine Überraschung gut!

Christian Schröder



Oberbürgermeister  
Matthias Mahl und Gründer  
Frederic Nageldinger



„Carpe Diem – Unerhört“

Beim SV Spesbach  
gibt es eine  
Inklusions-Mannschaft.  
Die spielen  
miteinander Fußball.

Und das schon 15 Jahre.

Das haben sie gefeiert.

Die Mannschaft war da.  
Die Trainer waren da.  
Viele Gäste waren da.

Es gab Musik und gutes Essen.

Es gab Berichte  
und Informationen.

Und viele Erinnerungen  
an tolle Momente  
und an besondere  
Auszeichnungen.

Alle freuen sich darauf,  
auch weiter gemeinsam  
Sport zu machen.

Herzlichen Glückwunsch!

# Wie Sie uns unterstützen ...

---

## Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

## Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können.

Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

## Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.

## Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

**Stadtparkasse Kaiserslautern**  
**DE23 5405 0110 0000 1240 24**

**Kreissparkasse Kaiserslautern**  
**DE72 5405 0220 0000 0280 27**

# Helfen Sie mit!

---

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen.

Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen!

**Danke!**

